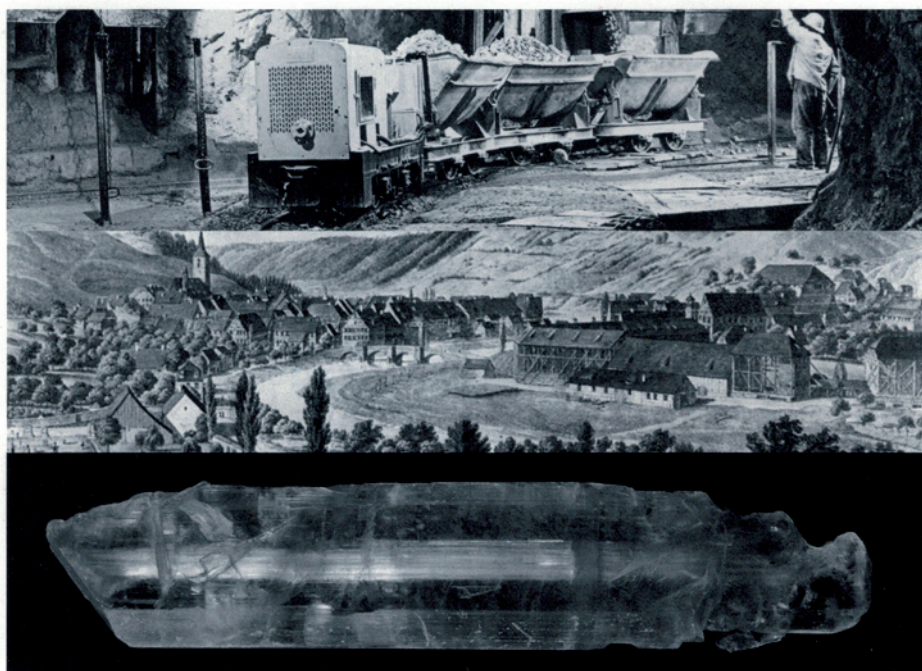


ISSN 1018-7421

# MINARIA HELVETICA



**Bex: Mines, Minéraux et Hommes**

SGHB  
SSHM  
SSSM

SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR HISTORISCHE BERGBAUFORSCHUNG  
SOCIÉTÉ SUISSE D'HISTOIRE DES MINES  
SOCIETÀ SVIZZERA DI STORIA DELLE MINIERE

**34/2014**

## Protokoll der 34. Jahresversammlung der SGHB in Bex (VD) vom 5. und 6. Oktober 2013

### Sonntag, 6. Oktober 2013

Am Vormittag treffen sich bei bedecktem Himmel 26 Personen auf dem Weiler Salins oberhalb von Ollon. Die Anwesenden werden von **Sandrina Cirañici** und **Pierre-Yves Pièce** vom Verein «Cum grano salis» begrüsst.

P.-Y. Pièce stellt zuerst in seinem Referat «Généalogie et Géognosie – Les pérégrinations du géomètre souterrain Albert Ginsberg» Resultate genealogischer Untersuchungen zu Albert Ginsberg vor. Ginsberg war anfangs des 19. Jahrhundert Inspektor des Salzbergwerks von Bex. Ursprünglich aus der Gegend von Koblenz (De) stammend, war er zunächst Obersteiger im Kohlebergwerk von Käpfnach, ehe er 1806 in die Westschweiz und nach Bex zog. Er erstellte viele Pläne der verschiedenen Minen der Region von Bex. 1817 verliess er Bex und wurde Unternehmer und Direktor der Bleiminen von Entremont und floh (wohl wegen finanziellen Problemen) 1822 nach Ägypten und arbeitete lange Jahre im Nahen Osten.

C. Cirañici und P.-Y. Pièce präsentieren sich in historischen Kostümen und verkörpern damit historische Personen. Sie begeistern im folgenden die SGHB-Mitglieder mit ihrem schauspielerischen Talent, ihrem Kostüm- und Rollenwechsel und nehmen die Anwesenden auf eine Zeitreise durch mehrere Jahrhunderte mit.

In Salins wurde im 15. Jahrhundert zum ersten Mal in der Schweiz eine salzhaltige Quelle entdeckt. Es entstanden daraufhin folgend verschiedene Salzbergwerke. Dieses «weisse Gold» begünstigte den Reichtum und die Bekanntheit dieser Gegend, so beherbergten die Salzbäder von Bex (Bex-les-Bains) in ihrer Blütezeit viele Literaten und Philosophen (u.a. Alexandre Dumas, Victor Hugo, Friedrich Nietzsche). Ein kurzweiliger Spaziergang entlang des Kulturlehrpfads «Chemin du Sel» zeigt die verschiedene Stationen dieser Geschichte. Nach dem Mittagessen auf Plambuit besichtigen die Mitglieder (immer wieder durch schauspielerische und szenische Präsentationen unterlegt) die Stelle der ehemaligen unteren Galerie der Mine von Panex, bauliche Reste der Salzverarbeitung und das grosse, unterirdische Reservoir von Sanfins, in dem salzhaltiges Wasser gespeichert wurde und über Holzröhren nach Aigle und Bex geleitet wurde.



(o. links) Eingang in das Bergwerk Le Bouillet. (o. rechts) Bohrmaschine für gekernte Bohrungen. (u. links und rechts) Die Tagungsteilnehmer werden am „Chemin du Sel“ von S. Cirafici und P.-Y. Pièce mit ihren historischen Kostümen in frühere Bergbau-Epochen zurückversetzt (alle 4 Fotos von André Puschnig). (ganz unten) Blick in das Reservoir von Sanfis (Foto von Hans Peter Stolz).

